

Minski in der Schauburg

– Heddesdorfer Str. 84 – www.kinoneuwied.de

Programm: Mai / Juni 2024

Eintritt Erwachsene: **7 Euro**

Eintritt Schüler/-innen / JULEICA: **5 Euro**

Karten auch online buchbar unter www.kinoneuwied.de

Unser Programm wurde ausgezeichnet vom
Land Rheinland Pfalz jährlich von 2004 – 2023



Liebe Minski-Freundinnen und -Freunde!

wir haben wieder eine bunte Mischung an Filmen für Sie zusammengestellt, die Sie unterhalten, informieren und auch zum (Nach)denken anregen. Mehrere der Filme aus dem reichhaltigen Angebot der Verleiher wurden auf den nationalen und internationalen Festivals mit Preisen bedacht und auch bei den Oscars bzw. waren hier nominiert. Mit im Programm sind auch zwei sehenswerte Dokumentarfilme, denn auch diese haben in unserem Programm einen Platz.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen anregende Stunden und interessante Filmbegegnungen..

Ihre Programmgestalter

Michael Mertes und die Filmtheaterbetriebe (FTB) Weiler

Texte und Kritik zusammengestellt

von Michael Mertes

Mittwoch
01.05.2024

Beginn
20.00
Ende ca.
22.15 Uhr

Frei ab
12 Jahren

„Geliebte Köchin“ – Aufschlag von 1,00 € wegen Überlänge

Im Jahr 1885 in der Zeit des Belle Époque: Die begnadete Köchin Eugénie arbeitet seit 20 Jahren im Dienst des legendären Gourmets Dodin Bouffant und kreiert mit ihm köstliche Gerichte. Aus der Leidenschaft für das Kochen und der gemeinsamen Zeit in der Küche ist über die Jahre mehr als nur die Liebe fürs Essen entstanden. Eugénies und Dodins Liebesbeziehung ist eingespielt, vorsichtig, höflich und leidenschaftlich aber auch von Spannung und einer gewissen Distanz getragen, denn sie will ihn nicht heiraten. Als ein Prinz von Dodins Kochkünsten hört, will er ihn mit einem 8-stündigen Essen beeindrucken. Dodin entscheidet sich mit Eugénie als Revanche mit einer Provokation, einem schlichten Gericht des Pot-au-Faus, bei dem Fisch, Fleisch und Gemüse in einem großen Topf gemeinsam kochen. Regisseur Tran Anh Hung (bekannt durch ‚Der Duft der grünen Papaya‘) hat ein in jeder Hinsicht genussvolles Filmwerk geschaffen, in dem das Sammeln, Konzipieren und Zubereiten als gemeinsame Praxis und Kunst zu sehen ist. Dies alles ist eingebettet in ein Beziehungsdrama, in dem Binoche und Magimel toll miteinander agieren.



Frankreich 2023 / Buch und Regie: Tran Anh Hung

Darsteller*innen: Juliette Binoche, Benoîte Magimel, Pierre Gagnaire, Jean-Marc Roulot, Emanuel Salinger

Mittwoch
08.05.2024
Beginn
20.00
Ende ca.
21.45 Uhr

Frei ab
6 Jahren

„Wunderland – Vom Kindheitstraum zum Welterfolg“



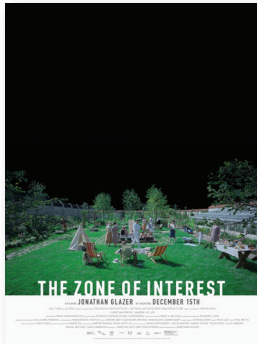
Im Jahr 2001 wurde das Hamburger Miniatur „Wunderland“ von den Zwillingbrüder Frederick und Gerrit Braun eröffnet, eine riesige Anlage, die auch als die „größte Modelleisenbahn der Welt“ bezeichnet wird. Sabine Howe und Vanessa Nöcker haben aus einer Mischung von zum Teil unveröffentlichten Archivmaterial, Interviews und neuen Animationen mit „Figuren“ des Wunderlands einen informativen Film gemacht, der Einblicke in und hinter die Kulissen des Publikumsmagneten gewährt, erstaunliche Situationen für Jung und Alt bereithält, einen Blick zurück in die Kindheit der Brauns wirft und von der frühen Faszination erzählt, Alltagssituationen nachzustellen. Darüber hinaus führt der Film zur Miniaturbauerfamilie Martinez, die das „Wunderland“ in Rio de Janeiro mit ihrer Handwerkskunst bereichert. Eine unterhaltsame Doku, in der die kleinste Welt zum Leben erwacht.

Deutschland 2022/2023 / Drehbuch: Sabine Howe, Vanessa Nöcker Regie: Sabine Howe

Mittwoch
15.05.2024

Beginn
20.00
Ende ca.
22.00 Uhr

Frei ab
12 Jahren



„The Zone of Interest“

Ländlich einfach mutet das Leben an, das die Eheleute Hedwig und Rudolf Höß führen, in der polnischen Provinz, wo sie mit ihren Kindern an malerischen Seen baden, Geburtstag feiern. Sie führte den Haushalt und er geht täglich zu seiner Arbeit. Der Weg dorthin ist nicht weit, denn direkt hinter dem schmucken Haus mit großem Garten, welches die Familie bewohnt, erheben sich die Mauern von Auschwitz. Höß ist der Leiter des Konzentrationslagers und als solcher ausgesprochen erfolgreich, wenn man dies überhaupt so aussprechen darf. Zwischen Mai 1940 und November 1943 war er Kommandant des Lagers, dessen Name Synonym für die Vernichtungsmaschine der Nazis wurde, die mindestens sechs Millionen Juden ermordete. Glazers Film bleibt immer außerhalb des Lagers und vermittelt so scheinbar ein normales Leben, wäre da nicht die andere Ebene des Films, auf der er das Grauen hörbar vermittelt wird. Jonathan Glazer hat mit seinem Film eine andere radikale Form gefunden, um

vom Holocaust zu erzählen. Ausgehend vom Alltag der Familie Höss nähert er sich dem Zivilisationsbruch. Der Film wurde zurecht mit vielen Preisen ausgezeichnet.

USA / Großbritannien / Polen 2023 / Drehbuch: Martin Amis, Jonathan Glazer **Regie:** Jonathan Glazer
Darsteller*innen: Christian Friedel, Sandra Hüller, Ralph Herforth, Max Beck, Imogen Kogge

„Heaven can wait – Wir leben jetzt“ – Ein inspirierender Dokumentarfilm!

Mittwoch
22.05.2024

Beginn
20.00
Ende ca.
21.55 Uhr

Frei ab
6 Jahren

Sven Halfar portraitiert in seinem inspirierenden, unterhaltsamen und informativen Dokumentarfilm eine außergewöhnliche Chorgemeinschaft, den Hamburger Chor „Heaven can wait“, der mit viel Power und Leidenschaft die Bühnen erobert. Außergewöhnlich insofern, als dass keines der Chormitglieder unter 70 Jahre ist, die älteste 97. Und auch nicht alltäglich ist das Repertoire, denn nicht die klassischen Chorstücke gehören bei ihm zum Programm, sondern deutschsprachige Popsongs von Fanta 4, Udo Lindenberg und anderen. Der Film begleitet den Chor bei den Proben, Vorstellungen und stellt einzelne Mitglieder und den engagierten Chorleiter ausführlicher vor. Somit vermittelt der Film auf sehr schöne Weise, dass für Lebensfreude keine Ablaufdatum besteht und erzählt auch von der heilsamen Wirkung des gemeinsamen Musizierens. Sehr sehenswert und zum Besuch empfohlen.

Deutschland 2023 / Buch und Regie: Sven Halfar



„791 KM“ – Eine Taxifahrt wie in einer Achterbahn

Mittwoch
29.05.2024

Beginn
20.00 Uhr
Ende ca.
21.55 Uhr

Frei ab
12 Jahren



Nach einem Sturm herrscht Chaos am Münchener Bahnhof. Um aber dennoch wegen der Zugausfälle nach Hamburg zu kommen, landet ein ungleiches Quartett – bestehend aus dem streitlustigen Pärchen Susi und Philipp, der sonderbar und geheimnisvoll wirkenden Tiana, sowie der älteren studierten Soziologin Marianne – bei einem wenig verständnisvollen und mürrischen Fahrer in dessen Taxi. Kaum auf der Autobahn gehen die Streitereien auch schon los über das Klima, die Musik und „natürlich“ Cancel-Culture. Auf der gemeinsamen Fahrt brechen alte Konflikte auf, neue Koalitionen werden geschmiedet, man versöhnt sich wieder. Mittendrin Taxifahrer Josef, der sichtlich wenig Freude an seiner Arbeit und noch weniger an Menschen hat. Bei so vielen unterschiedlichen Charakteren auf engem Raum steigt bei manchem der Stresspegel, andere wachsen über sich hinaus. Wie bei einer Achterbahn wechseln sich Streit und Versöhnung miteinander ab. Eine mitreißende und unterhaltsame Ensemble-Komödie, die zeigt, dass bei allen Unterschieden in Herkunft, Berufserfolg oder privaten Dingen uns mehr verbindet als trennt.

Deutschland 2023 / Buch: Gernot Gricksch **Regie:** Tobi Baumann

Darsteller*innen: Iris Berben, Joachim Kröl, Nilam Farooq, Ben Münchow, Lena Urzendowsky

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Neuwied:

„Maria Montessori“



Mittwoch
05.06.2024

Beginn
20.00
Ende ca.
22.00 Uhr

Frei ab
12 Jahren

Eines Tages taucht Lili d'Alengy's Bruder bei ihr auf, um ihr mitzuteilen, dass ihre Mutter gestorben ist. Es berührt sie weniger der Tod ihrer Mutter, als die Tatsache, dass sie sich von jetzt an selbst um ihre geistig beeinträchtigte Tochter Tina kümmern muss. Für Lilli bedeutet dies eine Zumutung, da doch niemand von diesem Mädchen erfahren soll, weil es gar nicht zu ihrem Lebensstil als Edelprostituierte und ihrem Image passt. So reist sie nach Rom, wo Maria Montessori und Giuseppe Montesano ein speziell für lernbeeinträchtigte Kinder errichtetes Institut betreiben. Dort sollen sie Zuneigung und gezielte Förderung erfahren. Es stellen sich schnelle Erfolge ein, da die von Montessori neu entwickelten pädagogischen Konzepte und Methoden Wirkung zeigen. Doch schlägt ihr eine Menge Misstrauen entgegen, denn die Wissenschaft ist Anfang des 20. Jahrhunderts Männersache. Der Film handelt von Montessoris Verdiensten und den Grenzen ihrer Emanzipation und den rigiden Moralvorstellungen der damaligen Gesellschaft. Der Film beschränkt sich auf wenige Jahre des Lebens, in denen sie sich in einer von Männern dominierten Welt gegen viele Widerstände durchsetzen musste. Die inzwischen aufgekommene Kritik an dem Mythos und der Person Montessoris ist ausdrücklich nicht Gegenstand des Films.

Frankreich 2023 / Buch: Julie Dupeux-Harlé **Regie:** Léa Todorov

Darsteller*innen: Jasmine Trinca, Leila Bekhti, Rafale Sonville-Caby, Raffaella Esposito, Laura Borelli

„Poor Things“ – Aufschlag von 1,00 € wegen Überlänge



Mittwoch
12.06.2024

Beginn
20.00
Ende ca.
22.15 Uhr

Frei ab
16 Jahren

Der in Venedig im vergangenen Jahr und bei den Season-Awards in diesem Jahr mehrfach ausgezeichnete Film des Regisseurs spielt in einem futuristisch anmutendem viktorianischen Zeitalter. Bei dem Wissenschaftler Max McCandles ist die Freude groß, als er eine Assistenzstelle bei Dr. Godwin Baxter erhält, einem eigensinnigen und brillanten Wissenschaftler. Als er dort auf Bella (Emma Stone), trifft, übt diese eine große Faszination auf ihn aus, obwohl eindeutig etwas nicht mit ihr stimmt. Denn bei ihrem Körper handelt es sich um den von Victoria Blessington, die sich das Leben genommen hat und ihr Gehirn stammt von dem ungeborenen Kind von Victoria, welches Baxter in den Körper der Mutter eingesetzt hat. Während bei McCandles die Faszination immer größer wird, wächst bei Bella der Freiheits- und Selbstauptungsdrang. Und so macht sie sich mit dem Anwalt Duncan Wedderburn davon und ist fest gewillt, die große weite Welt kennenzulernen und zu erkunden. Lanthimos Film handelt dabei in einer modernen „Frankenstein-Variante“ maßgeblich davon, wie eine Frau sich in einer von Männern dominierten Welt durchsetzt, indem sie deren Waffen gegen sie selbst richtet. Dabei schneidet der Film mehrere philosophische Fragestellungen an, ohne sie zu vertiefen, was schade ist. Eindrucksvoll ist aber auf jeden Fall die visuelle Gestaltung der Geschichte und Emma Stone spielt großartig.

USA / Irland / Großbritannien 2023 / Buch: Tony McNamara **Regie:** Yorgos Lanthimos

Darsteller*innen: Emma Stone, Willem Dafoe, Rami Youssef, Mark Ruffalo u.a.

„Das Blau des Kaftans“



Mittwoch
19.06.2024

Beginn
20.00
Ende ca.
22.00 Uhr

Frei ab
12 Jahren

Vielleicht erinnern Sie sich noch an den Film „Adam“, den ersten Film der Regisseurin, den wir auch im Rahmen des Mittwochskino gezeigt haben. Wie in diesem Film, so huldigt sie auch in „Blau des Kaftans“ einem Handwerk, hier der Schneiderei. Trotz dieser Gemeinsamkeiten ist der neue Film ein eigenständiges Werk, denn er widmet sich durch das Doppelleben des Kaftan-Schneiders einem gesellschaftlichen und religiösen Tabu, welches in Marokko noch immer mit der Todesstrafe bedroht ist. Dieser leise erzählte Film besticht durch eine menschliche Haltung, der die Schönheit und die Tragik eines Lebens schildert. Zum Inhalt: Halim und seine Frau Mina betreiben in der Altstadt das marokkanische Salé eine kleine Kaftan-Schneiderei. Aber seit Mina krank ist, kommen sie mit der Arbeit nicht mehr hinterher und der Familienbetrieb ist gefährdet, obwohl Halim als Schneidermeister die jahrhundertealte Tradition der handgestickten Verzierungen von seinem Vater gelernt hat. Aber vielleicht ist das Ehepaar gerade deswegen in Schwierigkeiten, denn die Kunden schätzen diese nicht mehr. Sie wollen „Fast Fashion“, was Halim jedoch ablehnt. Und selbst Lehrlinge des Ehepaars wollen sich nicht wirklich auf diese Kunst einstellen. Nur bei dem jungen Youssef, den das Paar gerade anzulernen versucht, scheint dies anders zu sein. Dies jedoch in mehrfacher Hinsicht. Er bringt die inzwischen eingespielte Balance des Liebesarrangements zwischen Mina und Halim ins Wanken. Den zentralen Konflikt dieses Beziehungsdreiecks erzählt die Regisseurin durch ausdrucksstarke Gesten, Blicke und Bilder des Alltags.

Frankreich / Marokko / Belgien / Dänemark 2022 / Buch: Maryam Touzani, Nabil Ayouch **Regie:** Maryam Touzani

Darsteller*innen: Lubna Azabal, Saleh Bakri, Ayub Missioui

Mittwoch
26.06.2024

Beginn
20.00
Ende ca.
22.00 Uhr

Frei ab
6 Jahren

„Perfect Days“

Für seine Dokumentarfilme wurde Wim Wenders in den letzten Jahren geschätzt, weniger für seine Spielfilme. Mit dem jetzigen Film bringt er wohl eine seiner besten ins Kino. Der Film entstand aus einem Auftrag eine kurze Doku über die architektonisch tatsächlich bemerkenswerten Toiletenhäuschen Shibuyas zu drehen. Hirayama Koji lebt in Tokio in einfachen Verhältnissen, einer winzigen, einfachen Wohnung und geht Tag für Tag für das Unternehmen The Tokyo Toilet seiner Arbeit nach und putzt im Stadtbezirk Shibuya die Toiletten. Jeden Tag dreht dieser wortkarge Mann mit großer Ruhe und Akribie seine Runde, verbringt die Mittagszeit in selbem Park, betrachtet in den kurzen Pausen die Gegend, liest abends Romane und wirkt voll mit seinem Leben zufrieden. Dagegen ist sein Kollege Takashi ein richtiges Plappermaul. Erst als Hirayamas Nichte Niko, die bereits mehrfach von zu Hause weggelaufen ist, in seiner kleinen Wohnung auftaucht, erfahren wir mehr von diesem freiwilligen Eremiten, der auch Familie hat und von der er sich bewusst fernhält ... Ein ruhiges und ein etwas anderes „Roadmovie“, des von Wenders so geliebten Genres. Der Film ging für Japan ins Oscar-Rennen.



Japan 2023 / Buch und Regie: Wim Wenders

Darsteller*innen: Koj Yakusho, Tokio Emoto, Arisa Nakano, Aoi Namada, Yumi Aso, Sayuri Ishikawa

Demnächst wollen wir zeigen: Die Herrlichkeit des Lebens, Der Zopf, Im letzten Sommer, Joan Baez – I'am a noise, Green Border ...



Unser aktuelles Filmprogramm finden Sie u.a. bei:

- Bürgerbüro im Rathaus
- Sparkasse Neuwied – mit Filialen
- Tourist-Info Luisenplatz
- Stadtbibliothek Altes Rathaus
- Familienbildungsstätte
- Stadtgalerie
- Volkshochschule
- Buchhandlung Wangler
- Kinocenter Metropol
- Food-Hotel
- Stadtverwaltung Neuwied
- Eine Welt Laden
- Roentgenmuseum
- Thalia-Buchhandlung
- Stadtjugendamt Neuwied

Stark ermäßigter Eintritt auf allen Plätzen: 7,- € Einheitspreis

Schülerinnen / Schüler mit Schülerschein und Inhaber von JULEICA-Berechtigungskarten: 5,-€

Ausgewählte Filmvorführungen für Schulen nach vorheriger Vereinbarung mit uns sind möglich.

Kritiken, Anregungen und Filmvorschläge nehmen wir mittwochs gerne entgegen.

Telefonisch: Michael Mertes im Stadtjugendamt 802-366.

Stadtjugendamt und Volkshochschule Neuwied
in Kooperation mit den Filmtheaterbetrieben (FTB)
Weiler gefördert von der Sparkasse Neuwied


neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN


**Sparkasse
Neuwied**
WIR FÜR HIER


**DRUCKEREI
JOHANN**
Layout · Druck · Lettershop


KINO NEUWIED
nicht. Fürs geht immer!


mediengesamling
Hauptstadt · Kreisstadt · Hauptplatzmarkt